

# Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2022 / 019/ F</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>SPD-Fraktion</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>26.01.2022</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>10.00/ 02.00</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

## **Betreff: Impfstellen in Weimar**

Am 12.01.2022 eröffnete die zweite Weimarer Impfstelle. Diese begrüßenswerte Initiative wird als kommunale Einrichtung deklariert.

In diesem Zusammenhang fragt die SPD-Fraktion nach der wirtschaftlichen Umsetzung:

### Frage 1:

Wie ist die Aufteilung der finanziellen Beiträge, was zahlt die Stadt in welcher Höhe, was die KV?

### Antwort:

Seit Ende November 2021 verdoppelt das Weimarer Impfzentrum im Jugend- und Kulturzentrum mon ami (Goetheplatz) seine Impfkapazitäten. Auf Initiative der Stadt stockt die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) die personellen Ressourcen so auf, dass 600 Impfungen pro Tag möglich waren. Da auch diese Kapazitäten innerhalb kürzester ausgebucht waren, wurde auf Bestreben der Stadtverwaltung ein zweites Impfzentrum in der ehemaligen Notenbank, Steubenstraße 15 initiiert. Ursprünglich war eine finanzielle Beteiligung bezüglich der Personalkosten geplant, um die Etablierung einer zweiten Impfstelle unverzüglich realisieren und der angespannten Lage entgegenwirken zu können. Zwischenzeitlich konnte durch die KVT eigenes Personal organisiert werden. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt Weimar erfolgt durch das zur Verfügung stellen von Parkmöglichkeiten für Mitarbeitende der Impfstelle sowie Besucher. Außerdem werden die Kosten für die Müllentsorgung getragen.

### Frage 2:

Welche Kosten sind der Stadt für die Impfstellen bislang entstanden, welche werden noch erwartet?

### Antwort:

Die Impfstelle in der ehemaligen Notenbank wurde am 12.01.2022 eröffnet. Für die Stadt Weimar fallen keine weiteren Kosten an (außer für das zur Verfügung stellen von Parkmöglichkeiten und die Müllentsorgung).